

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1920

391 (28.8.1920) Mittagausgabe

Bezugs-Preise: In Karlsruhe: Im Verlag und in den Buchhandlungen...

Badische Presse

Handels-Zeitung.

Verbreitetste Zeitung Badens.

Beilagen: Sportblatt + Landwirtschaft und Gartenbau + Mode und Handarbeit + Volk und Heimat.

Eigentum und Verlag von Ferd. Thiergarten. Druckerei: G. W. Schneider...

Der Kampf um den Steuerabzug.

Stuttgart, 28. Aug. Die gesamte Lage, die die Schließung der großen Industriebetriebe wegen Steuererweigerung...

Der Bürgermeister von Cork und die Lage in Irland

London, 28. Aug. (Eigener Drahtbericht.) Auf ein Telegramm Raymond Hoopers, in dem um Gnade für den Bürgermeister von Cork gebeten wurde...

Tschitscherins Junksprüche.

Tschitscherins Junksprüche sind zur Zeit der Hebel der politischen Lage. Alles soll davon abhängen, was Moskau tut oder läßt...

Paris, 27. August. Der diplomatische Delegierte der irischen Republik hat, wie der „Reit Parisien“ berichtet, einen Brief an den Ministerpräsidenten Millerand gerichtet...

Paris, 28. August. (Eigener Drahtbericht.) Aus London wird dem „Tamps“ telegraphiert: Seit 24 Stunden herrscht in Belfast Anarchie.

Paris, 28. August. (Eigener Drahtbericht.) Der Korrespondent der „Daily Mail“ telegraphiert aus Lüttich: Schon vor mehreren Wochen sind die Arbeiter in Lüttich...

Paris, 28. August. (Eigener Drahtbericht.) Ein am 22. August ausgegebenes Telegramm ist heute morgen in Warschau eingetroffen. Es enthält den Text der von dem Präsidenten der polnischen Friedensdelegation...

Berlin, 28. August. Mit dem Sowjetvertreter in Berlin, Wiktor Kopp hatte ein Mitarbeiter des „Berliner Tageblatt“ eine Unterredung.

Paris, 28. Aug. (Eigener Drahtbericht.) Dem „Tamps“ wird aus London gemeldet: Mehrere deutsche Offiziere haben, begleitet von russischen Persönlichkeiten, eine Reise nach Rußland angetreten...

Paris, 28. August. (Eigener Drahtbericht.) Man berichtet in unterrichteten römischen Kreisen, daß die Sowjets den Ingenieur Werenski als Bevollmächtigten nach Italien senden werden.

Paris, 28. August. (Eigener Drahtbericht.) Man berichtet in unterrichteten römischen Kreisen, daß die Sowjets den Ingenieur Werenski als Bevollmächtigten nach Italien senden werden.

Paris, 28. August. (Eigener Drahtbericht.) Man berichtet in unterrichteten römischen Kreisen, daß die Sowjets den Ingenieur Werenski als Bevollmächtigten nach Italien senden werden.

Paris, 28. August. (Eigener Drahtbericht.) Man berichtet in unterrichteten römischen Kreisen, daß die Sowjets den Ingenieur Werenski als Bevollmächtigten nach Italien senden werden.

Paris, 28. August. (Eigener Drahtbericht.) Man berichtet in unterrichteten römischen Kreisen, daß die Sowjets den Ingenieur Werenski als Bevollmächtigten nach Italien senden werden.

Die kommunistische Bewegung im Industriegebiet. Essen, 28. August. (Eigener Drahtbericht.) Die Bezirksleiter der kommunistischen Partei...

Minister Wirth über die Ernährungsfrage im Industriegebiet. Berlin, 28. August. (Eigener Drahtbericht.) Reichsfinanzminister Dr. Wirth, der gestern in Hamburg die industriellen Anlagen besichtigte...

Millerand und Giolitti. Berlin, 28. August. (Eigener Drahtbericht.) Die Zusammenkunft zwischen Millerand und Giolitti in Aix les Bains wird wahrscheinlich erst in der zweiten Hälfte des September stattfinden können...

Neue Niederlage der französischen Extremisten. Paris, 27. August. Die Extremisten haben eine neuerliche Niederlage erlitten. Das Hauptkomitee der Gewerkschaftsunion an der Seine hielt am Donnerstag eine Sitzung ab...

Amerikanische Wahlfront gegen die Sozialisten. New York, 27. August. Für die Distriktswahlen in New York ist eine republikanisch-demokratische Union gegen die Sozialisten gebildet worden. Die Wahlparole lautet: Amerikanismus gegen Internationalismus.

Er mordung des italienischen Kommandanten in Jerusalem. Mailand, 27. August. Die Blätter veröffentlichen ein Telegramm aus Jerusalem, daß der italienische Kommandant Leni Biancini, der der jüdischen Mission angehört, im Verlaufe eines Angriffes der Beduinen gegen einen Eisenbahnzug bei Berat ermordet wurde.

Die Lage in Persien. London, 27. August. Havas. Der Korrespondent der „Times“ in Teheran telegraphiert unterm 26. August, daß seit dem 24. August ein Kampf der persischen Kosaken bei Enfekt im Gange sei. Der Kampf dauert 9 Meilen von der Stadt entfernt an.

Infanteriedivision und der Oberkommandierende der 3. Kavallerie-Division, beide zur 4. Armee gehörig, mit dem Führer, General Gey überzogen. Die ganze polnische Grenze ist nunmehr von den Polen besetzt.

WTB. Königsberg, 27. August. (Ragebericht.) Der polnische Nordflügel ist nicht weiter über die Linie Krajewo-Ostrowiec vorgegangen. Die Umgruppierung der zwischen der deutschen und der polnischen Grenze stehenden polnischen Verbände ist im Gange. Ein Grenzübertritt ist nicht mehr erfolgt. Bei Bialystok fanden gestern abend heftige Kämpfe statt. Derselbe von Lemberg wird auf dem Westufer des Bug gestoppt.

Die englisch-russischen Beziehungen.

WTB. Paris, 27. August. Der „Humanité“ wird aus London berichtet, Kamenev habe gestern Balfour die Antwort Tschiicherins auf seine Note überreicht. In dem Brief hat Kamenev die Hoffnung ausgedrückt, die englische Regierung werde angesichts des Inhalts der Antwort zugestehen müssen, daß nunmehr kein Hindernis bestehe, die Verhandlungen über die Wiederaufnahme der wirtschaftlichen Beziehungen mit England und Rußland wieder aufzunehmen.

Ein englisches Geschwader in der Danziger Bucht.

WTB. Danzig, 27. August. Wie die „Danziger Zeitung“ meldet ist ein Geschwader von vier kleinen englischen Kreuzern in Begleitung von einigen Hilfsschiffen in die Danziger Bucht einlaufen und ankeri gegenwärtig auf der Reede unmittelbar vor Neufährwasser. Einer der Kreuzer führt die Admiralsflagge. Im Hafen liegen zwei weitere englische Kriegsschiffe, sowie zwei englische Panzerkreuzer.

Die Lage in Oberschlesien.

WTB. Berlin, 27. August. Aus dem ober-schlesischen Abstimmungsgebiet erhalten wir eine Mitteilung, wonach der „Oberschlesische Wanderer“ in Głubczyce heute wieder erscheint. Von den deutschen Zeitungen sind bis jetzt fünf verboten. Demgegenüber erscheinen die polnischen Zeitungen unbeschränkt weiter und legen sich im Kampfe gegen Deutschland keinerlei Zwänge auf. Man geht anscheinend daran, die deutsche Presse mundtot zu machen und sie zu erdrosseln und so Aufklärung über die Vorgänge in Oberschlesien und im Reich unmöglich zu machen.

WTB. Berlin, 27. August. Den letzten Nachrichten aus Oberschlesien zufolge befinden sich die sieben Grenzkreise mit Ausnahme der Städte immer noch in der Hand der polnischen Banden. Die Aufstandsbewegung hat sich weiter auf den Kreis Głubczyce ausgebreitet und ist sogar in den Kreis Oppeln hineingetragen worden. Nur in Kalisz ist es dank des energischen Auftretens der Italiener zu einer Besserung der Lage gekommen. Von den Franzosen sind nur leere Worte, aber keine Taten zu berichten. Nirgend ist ein bemerktes Eingreifen der Franzosen gegen die bemanneten Polen festzustellen. Da es, wie das Vorgehen der Italiener beweist, ein Leichtes wäre, die Entwarnung durchzuführen, so ist allein das passive Verhalten der Franzosen Schuld daran, daß der Aufstand sich nicht verringert, sondern sich noch weiter ausgedehnt hat.

Eine deutsch-polnische Vereinbarung.

WTB. Weiden i. O., 27. August. Seitens des Hauptauschusses der vereinigten deutschen Parteien, der Gewerkschaften und des Plebiszitalkommissionariats für Deutschland ist heute nacht an Korfanz eine Verständigungsnote übersandt worden. Darin wird der Korfanz in einer Bepredung getroffenen Vereinbarung zugestimmt. In der Verständigungsnote heißt es am Schluß: „Als ersten Akt des ernstlichen Willens beider Teile zur Durchführung der getroffenen Vereinbarung halten wir die sofortige Veröffentlichung des unter Punkt 4 vorgesehene Aufrufes an die Bevölkerung für notwendig. Wir sind zu der sofortigen Veröffentlichung dieses Aufrufes bereit und erwarten von Ihnen das gleiche. Sie haben unseren Vertretern versichert, daß ein Aufruf Ihrerseits den Frieden in Oberschlesien binnen 48 Stunden wiederherstellen würde. Sollten Sie daher zögern, so müßten wir daraus entnehmen, daß Sie den gegenwärtigen unangenehmen Zustand billigen, und daß Sie zur Verwirklichung Ihrer Zusage nicht gewillt, oder nicht in der Lage sind.“

WTB. Weiden i. O., 28. August. Die Verhandlungen über die in Korfanz deutsch-seitig gerichtete Verständigungsnote haben ihren Abschluß gefunden. Die fünf Punkte der Note sind nunmehr beiderseits angenommen worden. Die Einigungsformel wird der interalliierten Regierung und der Plebiszitalkommission in Doppel zur Entscheidung vorgelegt werden. Die Ueberwachung der Innehaltung der Vereinbarung soll durch eine paritätisch zusammengesetzte Kommission aus 20 Mitgliedern unter dem Vorsitz eines Mitgliedes der interalliierten Kommission erfolgen.

WTB. Weiden i. O., 28. August. Die deutschen polnischen Parteien und die Gewerkschaften fordern in einem Aufruf die deutsche Bevölkerung auf, bei Eintritt der Ruhe sich jeglicher Gewalt gegen die Polen zu enthalten.

WTB. Weiden i. O., 27. August. Der polnische Abstimmungskommissionar Korfanz und sämtliche polnischen Organisationen erlassen einen Aufruf, in dem es heißt: „Die Lage ist derart, daß durch weiteren Streik und Unruhen unsere gerechte Sache nur leiden muß. Wir rufen Euch deshalb zur Aufnahme der Arbeit auf, zumal die Gründe zum Streik nicht mehr vorhanden sind. Gleichzeitlich fordern wir Euch zur Abgabe der Waffen auf. Ferner müssen alle Angriffe auf die deutsche Bevölkerung unterlassen werden, damit wieder Ruhe und Ordnung in Oberschlesien eintritt.“

wir Euch zur Abgabe der Waffen auf. Ferner müssen alle Angriffe auf die deutsche Bevölkerung unterlassen werden, damit wieder Ruhe und Ordnung in Oberschlesien eintritt.“

Die Bürgerwehr in Weiden.

WTB. Weiden i. O., 28. Aug. Die Stadtverordnetenversammlung beschloß gestern abend einstimmig die seitens der interalliierten Behörden angeordnete Errichtung einer Bürgerwehr und zwar auf paritätischer Grundlage, nachdem die deutsch-nationale und die sozialdemokratische Fraktion lebhaftes Bedenken geäußert hatten. Die Bürgerwehr erhält eine Stärke von 200 Mann mit 10 Offizieren. Die Angehörigen müssen mindestens 25 Jahre alt, ausgebildete Soldaten, geborene Oberschlesier und mindestens 10 Jahre in Preußen ansässig sein. Die Wehrleute werden vom 1. Bürgermeister auf Grund von Vorschlagslisten der Plebiszitalkommission ernannt. Die Wehr wird nach etwa 3 Wochen von der Abstimmungspolizei abgelöst werden.

In den Vorgängen in Breslau.

WTB. Berlin, 27. August. Amtsch. Der Stellvertreter des Reichsministeriums des Auswärtigen, Gesandter von Rosenberg, hat sich heute zum französischen Botschafter und zum polnischen Geschäftsträger begeben und ihnen das Bedauern der deutschen Regierung über die gestrigen Vorfälle in Breslau ausgesprochen.

Vor der Abstimmung in Aarnten.

WTB. Aachen, 28. August. Gestern fand hier eine Plenarsitzung der Plebiszitalkommission statt. Die Kommission hat das Abstimmungsreglement zu Ende beraten. Es besteht die Absicht, alle notwendigen Vorbereitungen derart zu treffen, daß die Abstimmung bereits am 20. Oktober, einem Sonntag, vorgenommen werden kann. An dem Abstimmungstag, sowie zwei Tage vorher und zwei Tage nach der Abstimmung besteht für die Gemeinden des Abstimmungsgebietes unbedingtes Alkoholverbot. Am Abstimmungstag darf in keiner Kirche im Abstimmungsgebiet irgend eine Predigt abgehalten werden.

Das plötzliche Zentrum und das Reichszentrum.

Als sich jederzeit die Bayerische Volkspartei vom Reichszentrum trennte, machte die Bayerische Volkspartei der Pfalz diese „Separation“ nicht mit. Der plötzliche Parteitag stellte sich vielmehr auf den Standpunkt, daß der Pfälzerverband der Bayerischen Volkspartei als selbständige Parteigruppe beim Reichszentrum verbleibe als Verbindungsglied zwischen dem Reichszentrum und der Bayerischen Volkspartei. Das war vor den Neuwahlen zum Reichstag. Rittsch hat eine Vorstandsbesitzung des Pfälzerverbandes der Bayerischen Volkspartei beschloßen, dem einzigen Vertreter des plötzlichen Zentrums im Reichstag, dem Abgeordneten Hofmann-Ludwigshafen, der der Zentrumsfraktion im Reichstag und nicht derjenigen der Bayerischen Volkspartei beitreten will, nahezu legen, alsdann den Aufruf an die Bayerische Volkspartei zu vollziehen. Dieses Ersuchen war die Folge eines Beschlusses des Pfälzerverbandes, sich an die Bayerische Volkspartei anzuschließen. Nach diesem Beschluß darf sich das plötzliche Zentrum nicht wundert, wenn man nach den Gründen dieses Zusammenschlusses forscht. Der Grund, daß die plötzlichen Zentrumsvorstände im Pfälzer Landtag gewonnen seien, Anschließung an die Bayerische Volkspartei zu suchen, weil ihre Zahl zur Bildung einer eigenen Fraktion nicht ausreicht, kann nicht als durchschlagend angesehen werden, weil im ersten bayerischen Landtag nach der Revolution derselbe Zustand herrschte, ohne daß dies auf die Stellungnahme der plötzlichen Reichstagsabgeordneten Einfluß ausgeübt hätte. Sie verhielten sich vielmehr beim Reichszentrum. Den Parteivorstand des plötzlichen Zentrums müßten also bei seiner Entstehung zum Anschließung an die Bayerische Volkspartei andere Gründe gesteuert haben, die in der Stellungnahme des Reichszentrums bzw. der Bayerischen Volkspartei zum Antikommunismus und Sozialismus zu suchen sind. Der „Pfälzer Volksbote“ in Karlsruhe müßt sich zwar ab diese in plötzlichen Kreisen zum Ausdruck gebrachte Auffassung mit der Bemerkung abtun, daß der Pfälzerverband bereits im Januar 1920 eine Revision der Reichstagswahl in liberalistischem Sinne verlangt habe. Aber weiß, daß der „Pfälzer Volksbote“ das Organ des plötzlichen Kampfers der Rheinischen Republik, des „Kämpfers“ Dr. Wadlinger in Karlsruhe ist, wer ferner in Betracht zieht, daß in derselben Sitzung der Parteivorstand des plötzlichen Zentrums dem langjährigen Führer, hohendebenden, Zentrumsvorstand Dr. Jäger-Speyer seine Mitgliedschaft ausgesprochen, weil dieser in einem offenen Brief dem Justizrat Dr. Wadlinger den Vorwurf machte, daß Dr. Wadlinger und der „Pfälzer Volksbote“ zwar nicht die Postreue des linken Rheinufers vom Reich im Auge gehabt haben, daß sie aber blind gegen die nationale Gefahr gewesen seien, wer ferner weiß, daß man den hochverdienten Dr. Jäger bei den Reichs- und Landtagswahlen nicht mehr als Kandidat aufstellte, wer alle diese Vorgänge objektiv betrachtet, der wird zur Ueberzeugung kommen müssen, daß das Demoni des „Pfälzer Volksboten“ zur Klaffe der Ablegungsversuche gehört, die die gegenwärtige Aufstellung bedingten. Der Beschluß des Parteivorstandes ist ein Sieg der Wadlinger Gruppe des plötzlichen Zentrums, die zwar in der letzten Zeit in ihrer Rheinischen Republik-Propaganda etwas aufrückender geworden ist, aber trotzdem ihre Bestrebungen zur Gründung einer Rheinischen Republik nach nicht aufgegeben hat. Der Zentralismus der Bayerischen Volkspartei erscheint der Wadlingergruppe

eine geeignete Vorbedingung zur Vertiefung ihrer sonderbar-lichen Rheinlandspläne zu sein als der Unitarismus des Reichszentrums. Unter diesem Gesichtswinkel hat die Entscheidung des plötzlichen Parteivorstandes symptomatische Bedeutung, auch wenn der Abgeordnete nicht zur Ausführung kommen sollte, denn bis jetzt ist der Abgeordnete Hofmann dem Beschluß des Parteivorstandes nicht gefolgt. Er hat seinen Anschluß an die Bayerische Volkspartei noch nicht vollzogen. Es wird sich daher ein plötzlicher Parteitag nochmals mit dieser Angelegenheit zu befassen haben. Im nationalen Interesse ist zu wünschen, daß die Anhänger Hofmanns und Dr. Jägers die Mehrheit behalten.

Die Entscheidung über Eupen und Malmedy.

WTB. Paris, 27. August. Nach einer Meldung aus Brüssel hält der Rat des Völkerbundes am 15. September in Paris eine Sitzung ab, um über Eupen und Malmedy zu beraten. In dieser Sitzung soll das Ergebnis der sogenannten Volksabstimmung entschieden werden. Berichtslatter über diese Frage ist der britische Botschafter in Paris.

Einberufung des Ausschusses für Auswärtiges.

WTB. Berlin, 27. Aug. Der Auswärtige Ausschuss des Reichstags ist auf Mittwoch, den 1. September, nachmittags 5 Uhr, einberufen worden.

Von der Reichspost.

Ueber die Stellung der sachlichen und Personalausgaben bei der Reichspostverwaltung hat sich Minister Gieseler's einem Vertreter des „Berliner Tageblattes“ gegenüber folgendes geäußert: „Wir hätten an dauernden Ausgaben im Etat von 1914 749.50 Mill., die 1920 nach dem ersten Entwurf des Gesamtschlusses auf 440.9 Mill., nach dem zweiten Entwurf auf 463.4 Mill. stiegen. Davon betragen die sachlichen Ausgaben 1914 187.2 Mill., 1920 nach dem ersten Entwurf 88.5, nach dem zweiten Entwurf 88.7 Mill. 90. Demgegenüber betragen die Personalausgaben 1914 auf 562.3 Mill., 1920 aber auf 354.9 Mill., 374.7 Mill. Hieraus geht hervor, daß die sachlichen Ausgaben im Verhältnis zu den Gesamtausgaben von 25 auf 13.2 bzw. 16.2% verringert wurden, während die Personalausgaben von 75 auf 86.8 bzw. 83.8% stiegen sind. Die Ursache hierfür ist vor allem die große Zahl von Ausstellern in Unterabteilungen, die nach dem Jahre, als die Beamten aus dem Ruhestand traten, zum großen Teil in den Betrieben übermäßig wurden, aber infolge Einbruchs des Bemittelungsstandes nicht entlassen werden konnten. Es handelt sich um etwa 35 000—40 000 Mitarbeiter, die zwar jetzt während der Urlaubszeit nicht beschäftigt sind, aber nach dem Herbst wieder nur nach vier Tage in der Woche werden arbeiten können. Die Bezahlung dieser Mitarbeiter beträgt allein 400—500 Millionen Mark jährlich. Dazu kommen die allgemeinen Beauftragungen infolge Austrittens der Postbeamten-tages. Geben diese sich wieder einem erhöhten Verkehr mit den Zeitungsabnehmern abstellen müssen und leicht verlangen, die Vertreter der Postbeamtenorganisationen — auch süddeutsche waren durch Überernennung vertreten. Der Verbandsvorsitzende, Oberpostsekretär Domagala ist bereit in längerem Vortrag über die Tätigkeit des Verbandes, einen breiten Raum nach der Bericht über die Entwicklung der Postbeamten- und Personalreform ein, die mit ihren völlig unverständlichen Ergebnissen in die gesamte mittlere Postbeamtenchaft eine tiefgehende Veräufertung getragen hat, die denn auch in den Kundgebungen der Versammlung in der Aussprache in bereiten Worten zum Ausdruck kam.“

Postbeamtenentlohnung.

In Gegenwart von nahezu 300 Vertretern ras allen Teilen des Reichs ist am 22. August der 31. Verbandstag des Verbandes Deutscher Post- und Telegraphenbeamten im Lehrervereinshaus zu Berlin eröffnet worden. Als Vertreter des Reichspostministeriums nahm u. a. Staatssekretär Eisinger an der Radmitschlusssitzung teil. Die übrigen Postbeamtenorganisationen — auch süddeutsche waren durch Überernennung vertreten. Der Verbandsvorsitzende, Oberpostsekretär Domagala ist bereit in längerem Vortrag über die Tätigkeit des Verbandes, einen breiten Raum nach der Bericht über die Entwicklung der Postbeamten- und Personalreform ein, die mit ihren völlig unverständlichen Ergebnissen in die gesamte mittlere Postbeamtenchaft eine tiefgehende Veräufertung getragen hat, die denn auch in den Kundgebungen der Versammlung in der Aussprache in bereiten Worten zum Ausdruck kam.

Handwerk und Mittelstand.

— Ernst, 26. August. Unter Beteiligung von 600 Vertretern des deutschen Mittelstandes trat heute der 18. Verbandstag der Handwerksvereine und Arbeitervereine zusammen, um gegen die Sozialisierungs- und Kommunalisierungsbestrebungen Stellung zu nehmen. Reichstagsabgeordneter Senator Dr. Wadlinger führte aus, daß ein strammes Zusammenhalten der deutschen Mittelstandsorganisationen notwendig werde, um den Kampf gegen die Sozialisierungs- und Kommunalisierungsbestrebungen zu gewinnen. Man müsse der Massenbewegung der Straße den Widerstand des Mittelstandes entgegenstellen. Drei Anträge wurden gegen die Kommunalisierung und Sozialisierung und die Monopolisierung gestellt und deren Einbruch erhoben gegen den von unteren Elementen in vielen Dingen anfordernden bürgerlichen Wahn der Breite.

o. Ludwigshafen, 27. Aug. (Eig. Drahtbericht.) Seit Mittwoch sind die Textilarbeiter der Baumwollspinnereien in Speyer wegen Lohndifferenzen ausgeperrt. Der Arbeitgeberverband droht mit Aussperrung der gesamten Textilarbeiterschaft der Pfalz. Verhandlungen sind bis heute noch nicht aufgenommen.

— Berlin, 27. August. Laut „Völkischer Zeitung“ beschloß eine Verammlung der Betriebsräte des Waddener Grubenbezirks, monatliche Wohlfahrtszuschüsse einzuführen, deren Ertrag auf zwei Millionen Mark geschätzt wird. Dieser Betrag solle den Waddenern für die Versorgung gestellt werden.

WTB. Steinf. 27. August. Die im Berggroßhandel und der Expedition, im Kolonnenverkehr, auf den Kohlenarbeiten usw. beschäftigten Transportarbeiter, mehrere tausend an der Zahl, sind wegen Lohn-differenzen in den Ausstand getreten.

Wasserstand des Rheins.

Schifferinsel, 28. Aug., morg. 6 Uhr: 1,75 m, 8 cm gef. Keßl. 28. Aug., morg. 6 Uhr: 2,80 m, 7 cm gef. Maxau, 28. Aug., morg. 6 Uhr: 4,41 m, 6 cm gef. Mannheim, 28. Aug., 6 Uhr morg.: 3,34 m, 11 cm gef.

Die vom Rauhen Grund.

Roman von Paul Grabein. Copyright 1914 by Grethlein & Co. G.m.b.H., Leipzig. (9. Fortsetzung.)

Gerhard Bertsch stellte sich Magri Kusch als das höflichste, schmale Ding vor, als das er sie gesehen — damals, als er vor zehn Jahren das letztemal im Rauhen Grund gewesen in den Ferien, noch als Student. Freilich, ein paar Augen hatte sie schon damals gehabt. Augen, in denen tausend Teufelchen ihr Wesen trieben. Und plötzlich sah er eine Erinnerung auf. Herrgott ja — daß ihm das erst jetzt wieder einfällt!

Damals am letzten Tag auf der Kirmes! Es war lustig zugegangen — so die richtige Bodenstimmung — da hatte er auch sie, den Bäckisch noch im halblangen Kleidchen, in einer ausgelassenen Laune zum Tanze geführt. Weil ihn diese dunklen Augen aus der Ede der Halbschlügen her gar zu begehrlieh verfolgten — ihn, den flotten Sindo, der der beliebteste und vornehmste Tänzer gewesen auf dem ganzen Feil. Und das kleine Ding hatte gelangt, sich in seinen Arm geschmiegt, — ganz warm war's ihm dabei geworden. Da war's denn geschehen, wie er sie wieder zurückführte aus dem Tanzsaal zu ihrem Platz, da hatte er sie auf dem Wege im Dunkel plötzlich an sich gezogen, ihren Mund gesucht. Und sie hatte sich nicht sonderlich gestraut. Im nächsten Moment aber war sie ihm ent-schlüpft.

Dies kleine Abenteuer stand ihm jetzt wieder so lebendig vor der Seele, wie er sie so sah am Fenster mit den schlanken, geschmeidigen Gliedern.

Ob auch sie wohl noch an jenes Erlebnis denken mochte? Und wenn — mit welchen Empfindungen? Verlangte jetzt die kühl beherrschte Dame den wilden Bäckisch von damals?

Sein Auge hing an ihr, auch nun, wo sie sich unerwartet umwandte. Jetzt trafen sich ihre Blicke, und — war es ihm nur so, oder kam da in ihre Augen unter seinem forschenden plötzlich ein unheimliches Flirren — wie erinnerungsbewußt.

Aber doch wohl nur eine Täuschung, denn Marga Kusch fragte wieder ganz mit ihrem selbstischen, zurückhaltenden Tone:

„Wo, Sie nehmen die Zimmer?“

Er bejahte mit einem Kopfnicken und folgte ihr dann wieder hinaus ins Gastzimmer.

Doch man blieb dort nicht mehr lange zusammen. Doktor Her-ling zog seine Uhr und erhob sich.

„Gleich ein — da muß ich heim. Aber weißt du was?“ wandte er sich an Bertsch: „Komm mit zu Tisch.“

„Wie — du bist verheiratet?“

„Nein, nur eigene Wirtschaft.“

„Gott sei Dank! — Ich bin nämlich als Tafeldecoration nicht sonderlich zu gebrauchen.“

„So verwundert da drüber? Also höchste Zeit, daß du wieder in gute Hände kommst. Nun kannst du hier ja auch Umhang halten unter den Töchtern des Landes, als wohlbestallter Herr Direktor.“

Bertsch lachte.

„Ich glaube, da habe ich Wichtigeres zu tun.“

Marga Kusch, die mit ihrem Bruder und Steiniesen abseits am Fenster stand und wie von ungefähr herübergesehen, ließ den Blick langsam wieder abgleiten — ganz Gleichgültigkeit.

„Stolz sieh ich den Spanier!“ gitzerte Doktor Herling und griff nach seinem Hut. „Na, wir können das Thema ja zu Hause weiter spinnen.“

„Ich weiß doch nicht —“ Bertsch warf einen Blick zum Fenster — „ich hätte mir das Essen bereits hier bestellt.“

„Ach, das läßt sich schon noch rückgängig machen, nicht wahr, Fräulein Marga?“

Das Mädchen wickte nachlässig zurück.

„Selbstverständlich.“

„Also komm!“

Ein kurzer Abschied, namentlich küßt von Steiniesens Seite, dann waren die Freunde draußen. Da wandte sich Bertsch an den Doktor.

„Du — was ist das eigentlich mit dem Steiniesens. Der tut ja wahrhaftig, als wär' er jemand.“

„Ja, dem ist das Glück in den Schoß gefallen — wirklich sozusagen im Schlaf. Weißt ja, er war immer ein Schlummerkopf. Hat's daher nie zu was Rechtem gebracht. Aber vor zwei Jahren, wie er da mal oben im Wald rumbummelt und von gottweiswärts träumt, stolpert er über einen Stein, und wie er sich den Schaden besieht, ist's der schönste Balak. Hat der Glückspilz einen kolossalen Steinbruch entdeckt, von dem kein Mensch eine Ahnung gehabt, in allernächster Nähe des Ortes!“

„Wo?“ Und Bertsch blieb stehen.

„Droben auf dem Jägerkopf.“

„Und der Bruch ist wirklich ergiebig?“

„Enorm, er kann ihn nur nicht genügend ausnützen. Zu wenig

Abnehmer hier in der Gegend. Aber er könnte fünfzig Waggons den Tag und mehr liefern.“

„Ausgezeichnet!“ In Bertschs heißen Augen blitzte es auf, überlegen. „So werde ich also ein gutes Geschäft machen mit dem Schlummerkopf — sobald's so weit ist.“

Und sein Technikerblick lag prüfend drüber auf dem Hang, schätzte Abstände und Gefälle ab, berechnete und konstruierte, und sah bereits die künftige Drahtseilbahn zur Grube hin mit den hoch durch die Luft schwebenden Förderkörben — in unermüdlichem Kreifen.

„Was sagst du übrigens zu der Magri?“ Mag es jetzt von seinem Begleiter herüber. „Hat sich rausgemacht, das Mädel — was?“

Irgend eine zustimmende Bewegung bei Bertsch, seine Gedanken waren noch immer bei dem Balakbruch.

„Aber sie weiß auch, was sie wert ist. Der Steiniesens wird keine Seide bei ihr spinnen.“

Bertschs Blick lehrte langsam von der Höhe drüber zurück.

„Steiniesens — is? Hat der Absichten mit ihr?“

„Na, das hält'st du doch schon merken können!“

„Und sie?“

„Es wird ihr schließlich wohl nichts anderes übrig bleiben. Sie hat ja keine Wahl hier. Der Alte hat ihr im Grunde einen recht schlechten Dienst erwiesen, als er sie nach Wiesbaden ins Pensionat geschickt hat. Nun ist sie zu schade für die Bauern hier.“

Bertsch nickte. Dann fragte er nach einer Weile gerade heraus: „Warum heiratest du sie nicht?“

„Ich — daß mich Gott bewahre!“

„So bange?“

„Ich will doch meine Ruhe haben, wenn ich mal heirate.“

„Ja, freilich!“ spottete Bertsch. „Die Zupfelmühle über die Ohren ziehen und schnarzen! Philister du!“

„Es kann doch nicht jeder ein Heros sein. Uebrigens, wer weiß, ob du selber noch fertig werden würdest mit einem Frauenzimmerchen wie der Magri!“

Gerhard Bertsch lachte nur, aber es ging wie ein Strahlen durch seine starken Glieder. Eine spielende Lust am Kampf und Kräfte-messen.

Mit einem leisen Seufzer gewahrt es der Arzt; halb Reid, halb Bewunderung. Dann schob er die goldene Brille zurecht.

„So — da wären wir angelangt bei meiner künftigen Jung-gesellenkaufe.“ Und er öffnete die Haustür. „Tritt ein, Herrliche, über die Philisterjähwelle!“

(Fortf. folgt.)

Handels-Zeitung der „Badischen Presse“

Die Lage im Versicherungsgewerbe.

Lebens-, Unfall- und Feuerversicherung zeigen im Allgemeinen eine günstige Entwicklung. Ebenso haben sich zahlreiche Gesellschaften...

Von den Waren- und Produktenmärkten.

Der Berliner Markt vom 27. August. Am Produktenmarkt tauchten...

Handel, Gewerbe und Verkehr.

O. Frankfurter Maschinenbau A.G. vorm. Bolzern & Wittkind, Frankfurt a. M. Die Deutsche Vereinsbank und die Disconto-Gesellschaft...

Creditverein Dinkelsbühl, e. G. m. b. H. Das nunmehr 50 Jahre bestehende Institut schließt 1919 mit A. 20.429 Reingewinn ab...

Die Sächsische Gußstahlfabrik in Döhlen bezeichnet den Geschäftsgang als günstig, jedoch für das verfloßene Geschäftsjahr ein angemessenes Erträgnis erachtet wird.

Die Karlsruher Holzwerke A.G., die erst zu Anfang des laufenden Jahres ihr Kapital von 3 auf 6 Millionen Mark erhöhte...

Die Sächsische Eisen-Industrie A.G. für Bergbau und Hüttenbetrieb. Der Aufsichtsrat beschloß die Verhandlungen mit der...

Die Bergische Maschinenbau A.G. für Bergbau und Hüttenbetrieb. Der Aufsichtsrat beschloß die Verhandlungen mit der...

Die Bergische Maschinenbau A.G. für Bergbau und Hüttenbetrieb. Der Aufsichtsrat beschloß die Verhandlungen mit der...

Die Bergische Maschinenbau A.G. für Bergbau und Hüttenbetrieb. Der Aufsichtsrat beschloß die Verhandlungen mit der...

Die Bergische Maschinenbau A.G. für Bergbau und Hüttenbetrieb. Der Aufsichtsrat beschloß die Verhandlungen mit der...

Notierungen der Berliner Börse vom 27. August

Table with columns for Industri-Aktien, Bank-Aktien, Kolonialwerte, In- u. ausl. Eisenbahn-Aktien, and Seefahrtswerte. Lists various companies and their stock prices.

Berliner Devisennotierungen. Die letzten Devisennotierungen stellen sich wie folgt:

Table with columns for Telegraphische Auszahlungen, Gold, and Brief. Lists exchange rates for various locations like Amsterdam, London, etc.

Advertisement for household insurance: Hausfrauen denkt an die hohe Gasrechnung, denkt an die hohen Kohlen- u. Holzpreise!

Advertisement for furniture: Brautleute u. Flüchtlinge. Möbel. Altrenommiert, leistungsfähig. Möbelhaus liefert bestgearbeitete, stilvolle Qualitäts-Möbel...

Advertisement for Dr. med. E. Mayerle: Von der Reise zurück. Fach-Arzt. Magen-, Darm- u. Stoffwechsel-Krankheiten.

Advertisement for Dr. Kern: Frauenarzt Dr. Kern verweist. 330426

Advertisement for Treibriemen: Ein größerer Vorrat gebrannter Treibriemen in Breiten von 80-200 mm und ca. 10 m Länge.

Advertisement for Carbid: S. Rachmann. Carbid. empfindlich in jed. Abgründung und Vorkommen.

Advertisement for Gummireifen: prima Qualität für Kinderwagen. Reifen werden aufgeflickt, nach bestem Verfahren.

Advertisement for Franz Dreher, Durlach: 8 Wochen alt, wird in nur gute Hände zur Wiege gegeben.

Advertisement for Dirigent gesucht: Für einen geschulten Chor wird ein Dirigent gesucht. Bestehend mit 100-120 Mitgliedern.

Advertisement for Mädchen od. Frau: Für Inhabhaltung des stilleren eines Herrn auf 1 mal 1 Stunde wöchentlich gesucht.

Advertisement for Kleider: Uniformen, Gänge, Böden, Vorhänge und Federbetten.

Advertisement for Mädchen: Mädchen, welche schon in der Küche gearbeitet haben.

Advertisement for Mädchen: Mädchen, welche schon in der Küche gearbeitet haben.

Advertisement for Mädchen: Mädchen, welche schon in der Küche gearbeitet haben.

Advertisement for Kleines gut möbl. Zimmer: Kleines gut möbl. Zimmer an nur besten Herrn zu vermieten.

Advertisement for Verkäuferin u. eine Expedientin: Für feines Bekleidungs-Geschäft eine längere Verkäuferin u. eine Expedientin gesucht.

Advertisement for Kostüm-Büglerinnen: Kostüm-Büglerinnen finden sofort dauernde Beschäftigung.

Advertisement for Schneiderei: Schneiderei. Für Herren- u. Damen-Kleidung.

Advertisement for Mädchen: Mädchen, welche schon in der Küche gearbeitet haben.

Advertisement for Mädchen: Mädchen, welche schon in der Küche gearbeitet haben.

Advertisement for Mädchen: Mädchen, welche schon in der Küche gearbeitet haben.

Advertisement for Mädchen: Mädchen, welche schon in der Küche gearbeitet haben.

Advertisement for Kleines gut möbl. Zimmer: Kleines gut möbl. Zimmer an nur besten Herrn zu vermieten.

Advertisement for Kleines gut möbl. Zimmer: Kleines gut möbl. Zimmer an nur besten Herrn zu vermieten.

Advertisement for Kleines gut möbl. Zimmer: Kleines gut möbl. Zimmer an nur besten Herrn zu vermieten.

Advertisement for Kleines gut möbl. Zimmer: Kleines gut möbl. Zimmer an nur besten Herrn zu vermieten.

Advertisement for Möbelzimmer: Möbelzimmer. Für Herren- u. Damen-Kleidung.

Advertisement for Mietgelände: Mietgelände. Für gewerbliche Zwecke.

Advertisement for Laden: Laden. Für gewerbliche Zwecke.

Advertisement for Stallung: Stallung. Für gewerbliche Zwecke.

Advertisement for Wer tauscht: Wer tauscht. Für gewerbliche Zwecke.

Advertisement for 4 Zimmerwohnung: 4 Zimmerwohnung. Für gewerbliche Zwecke.

Advertisement for 3 bis 4 Zimmerwohnung: 3 bis 4 Zimmerwohnung. Für gewerbliche Zwecke.

Advertisement for 2-4 Zimmer: 2-4 Zimmer. Für gewerbliche Zwecke.

Advertisement for 3-5 Zimmerwohnung: 3-5 Zimmerwohnung. Für gewerbliche Zwecke.

Advertisement for 2 möbl. Zimmer: 2 möbl. Zimmer. Für gewerbliche Zwecke.

Advertisement for 1 möbl. Zimmer: 1 möbl. Zimmer. Für gewerbliche Zwecke.

Advertisement for 1 möbl. Zimmer: 1 möbl. Zimmer. Für gewerbliche Zwecke.

Advertisement for 1 möbl. Zimmer: 1 möbl. Zimmer. Für gewerbliche Zwecke.

Advertisement for 1 möbl. Zimmer: 1 möbl. Zimmer. Für gewerbliche Zwecke.

Advertisement for 1 möbl. Zimmer: 1 möbl. Zimmer. Für gewerbliche Zwecke.

Advertisement for 1 möbl. Zimmer: 1 möbl. Zimmer. Für gewerbliche Zwecke.

Advertisement for 1 möbl. Zimmer: 1 möbl. Zimmer. Für gewerbliche Zwecke.

Advertisement for 1 möbl. Zimmer: 1 möbl. Zimmer. Für gewerbliche Zwecke.

Advertisement for 1 möbl. Zimmer: 1 möbl. Zimmer. Für gewerbliche Zwecke.

Advertisement for 1 möbl. Zimmer: 1 möbl. Zimmer. Für gewerbliche Zwecke.

Advertisement for 1 möbl. Zimmer: 1 möbl. Zimmer. Für gewerbliche Zwecke.

Advertisement for 1 möbl. Zimmer: 1 möbl. Zimmer. Für gewerbliche Zwecke.

Advertisement for 1 möbl. Zimmer: 1 möbl. Zimmer. Für gewerbliche Zwecke.

Advertisement for 1 möbl. Zimmer: 1 möbl. Zimmer. Für gewerbliche Zwecke.

Advertisement for 1 möbl. Zimmer: 1 möbl. Zimmer. Für gewerbliche Zwecke.

Advertisement for 1 möbl. Zimmer: 1 möbl. Zimmer. Für gewerbliche Zwecke.

Advertisement for 1 möbl. Zimmer: 1 möbl. Zimmer. Für gewerbliche Zwecke.

Colosseum

Eröffnungs-Vorstellung

Mittwoch, 1. Septbr.
abends 8 Uhr. 1924
Spezialitäten-Programm.

Stadtgarten.

Sonntag, den 29. August 1920,
nachmittags von 4-7 Uhr:

Großes Sonderkonzert

des Komponisten und Kapellmeisters
Paul Lincke aus Berlin.
Kapelle: Verstärktes Streichorchester
des Musikvereins Harmonie.

Eintritt: Abonnementen . . . 2 M.
einschl. Lustbarkeitssteuer . . . 3 M.
Kinder unter 10 Jahren d. Hälfte.
Musik-Programm 80 Pfg.
Zugänge: Stadtgarteneingänge auf der West-
u. Ostseite der Festhalle (Kassen einsehbar),
Eingang in der Eulingerstrasse und gegen-
über dem Hauptbahnhof (für den Tier-
garten wird Konzerteintritt nicht erhoben).
Bei schlechtem Wetter findet die Veran-
staltung im grossen Festhallaal statt.
(Hierbei außerdem Einlasskarte erforderlich).

Abends von 7,30-12 Uhr
in der Festhalle

Großer Sommernachts-Ball mit Kabarett.

Ball-Orchester: Musikverein Harmonie.
Leitung: Komponist und Kapellmeister
Paul Lincke aus Berlin.

Tanzleitung:
Hofsoloaltnzer a. D. Richard Allegri.
Mitwirkende im Kabarett: Fr. Maria Genter,
Schauspieler (Lieder zur Laute, heitere
Vorträge), Schauspieler Paul Müller
(humoristische Vorträge), Frau Olga Leger-
Mortens, Tanzmeisterin, Fr. Anni Heuser,
Tanzkünstlerin, Richard Allegri, Hofsolo-
altnzer a. D. (neuer und Kunst-Tänze).
Tanzordnung (neuer und Alters-Tänze) mit
Kabarettprogramm 50 J.
Bücherverkauf und Restauration in den Räumen.
Eintritt: 10 M., einschl. Lustbarkeitssteuer,
außerdem die übliche Einlasskarte erforderl.
Kinder haben keinen Zutritt.

Vorverkauf: ab 27. August: Zum
Stadtgartenkonzert bei: Best, Zig-Gesch.,
Kaiserstr. 113, Tel. 8820, Bronner, Stadt-
garten-Einnehmer, Doert, Musikalien-
handlung, Kaiserstr. 159, Tel. 638, Flüge,
Zigarrengesch., Kaiserstr. 51, Tel. 1830,
Fraundlieb, Sportgeschäft, Kaiserstr. 185,
Tel. 1150, Göhm, Zigarrengeschäft, Dur-
lacher Allee 4, Tel. 1653, Heller, Zigarren-
gesch., Kaiserstr. 179, Tel. 1843,
Holzschuh, Kaufm., Werderstr. 43, Tel. 503,
Knauss, Papierhdlg., Kaiserstr. 63, Tel. 1255,
Moyle, Zigarrengeschäft, Marktplatz, Tel.
450, Moriock, G. m. b. H., Zigarrengesch.,
Karl-Friedrichstr. 26, Tel. 708, Müller,
Musikalienhdlg., Kaiserstr. 124a, Tel. 383,
Neufeld, Musikalienhandlung, Waldstr. 89,
Tel. 2517, Rennen, Zigarrengeschäft,
Philippstr. 1, Tel. 2641, Seemuth, Stadt-
garten-Einnehmer, Süddeutsches Zigar-
renhaus, Ecke Kaiser- u. Herrenstrasse,
Tel. 8371, Tafel, Musikalienhandlung,
Kaiserstr. 32a, Tel. 1647, Töpfer, Zigar-
rengeschäft, Kriegerstr. 8a, Tel. 5285,
zum Ball und Kabarett nur bei Musi-
kalienhandlung Fritz Müller, Kaiserstrasse
124a, Tel. 888, Kaufmann Edmund Flüge,
Zigarrengeschäft, Kaiserstr. 51, Tel. 1830
und beim Stadtgarteneinnehmer Bronner
(Westseite der Festhalle).

Zugang zum Ballsaal durch die beiden
Kleiderablagen und über die äusseren
Galeriestreppen auf der Ost- und West-
seite der Festhalle. 18135
Lauchverbot im Ballsaal.
Nach Schluss des Balles (12 Uhr) Strafen-
bahnverkehr nach allen Richtungen.
Stadtgartenkommission.

Union-Theater

Kaiserstr. 211 Telefon 763

Spielplan: Samstag, 29. bis einschl.
Montag, 30. August 1920.
Böcklin-Serie

Das Lied der Pussta

Drama in 4 Akten von Karl Fjodor
mit **Charlotte Böcklin**.

Außerdem: Hofer-Serie

Der Erbe vom Lilienhof

Drama in 4 Akten von Matthias Blank.
Bearbeitet und inszeniert von 1924
Franz Hofer.

Erstklassige musikalische Illustration.

Café Corso

Durl-Tor Kaiserstr. 25 Telef. 2514

Sonntag Montag
Neues Programm



Hans Baumann
im Duett mit **Grete Berger**.
Adele Nissen, Soubrette.
Künstler-Konzert
Leitung: C. Rath.
Anfang 8 Uhr. Sonntags 4 Uhr.
18171. Besitzer: W. Gabriel.
Eintritt frei!

Kurhaus und Restaurant Wilhelmshöhe

Telef. 57. Ettlingen Telef. 37.

Künstler-Konzert

bei jeder Witterung.
Für bestmögliche Bewirtung ist gesorgt. Besonders
zu empfehlen:
Reichhaltige warme und kalte Speisen —
Gutgepflegte la Weine — Kaffee
und Kuchen.

Was ist billiger geworden? Fahrrad-Gummi

erhältl. in u. Auslandsmarken zu billigen
Preisen und Montage in eigen. Werkstätte.
Franz Gerlinger, Bachstr. 50. Tel. 3104.

KNÜPFEL & SCHÖNLE

Ausführung elektrischer Licht- und Kraftanlagen.
KARLSRUHE & KARLSRUHE 31

Städt. Konzerthaus zu Karlsruhe

Sonntag, den 28. August 1920.
Alt-Heidelberg.
Einspiel in 5 Akten von Wilhelm Meyer-Hörster
Anfang 7 Uhr. Ende gegen 10 Uhr.



Ruder-Verein

Donnerstag, 2. Sept., 8 Uhr.
Meldeschiess und Startver-
losung an der von d. Regatta-
Vereinigung anhalt. d. Bad.
Woche veranstalt. Herbst-
Regatta. Lokal: Ruderhaus.
Samstag, 4. September:
Monats-Versammlung



Rhoinklub Alemania

Dienstag abends 8 1/2 U.:
Aktiven-Versammlung
im Bootshaus.

Sonntag, 4. Sept., abds.
7 1/2 Uhr. gemütlich. Hel-
sammelein im Bootsh.

Sonntag, 5. Sept., vor-
mitt. Bootshauswohle
und Bootstaufe. Nach-
mittags: Klubregatta u.
Wasserspiele auf dem
Nordbecken des Rhein-
hafens. 18295

Luxem- Bichtspiele

Kaiserstr. 163.

Nur noch 3 Tage
bis einschl. Montag
der neueste Film
aus der

Joe Deeb- Serie

**Das Skelett des
Herrn Markutus**
Detektivabenteuer
in 4 Akten.
Hauptdarsteller:
Kurt Götz
als **Joe Deeb**
und **18136**
Marga Lindt.

Man sieht in diesem
spannenden Schru-
spiel, wie der be-
kannnte Meisterdetek-
tiv Joe Deeb feber-
haft arbeitet, um
den wahren Täter
zu entdecken und
denselben nach einer
aufregenden Verfolg-
ung stellt. Joe Deeb
reilt mit diesem
Abenteuer seinen
vielen Erfolgen einen
neuen an.

Hilde Wörner

die reizende jugendl.
Filmdiva in ihrer
neuesten Schöpfung
Die Kralle.
Dramatisch-Lebens-
bild in 4 Akten!

Hägerloch

Hohenzollern
500 m. ü. d. M.
wird am gelegenden
Luftkurort
Frachivoll. Außenhalt.
der zu jeder Jahreszeit
für Erholungsbedürftige
neue Reize bietet.
Vorzügl. Verpflegung.
Gasthof-Hirsch-Pensionat
Telef. 8. Neugart.

Tanz- Lehr-Institut

J. Braunagel
Nowacksanlage 13.
1921
Zu den Anfangs Sep-
tember beginnenden

Kursen in
mod. Tänzen für
Fortgeschrittene
sowie zu
Anfänger-Kursen

erbitte baldige An-
meldungen, täglich
von 12-7 Sonntags
von 11-2 Uhr.

Gebr. Möbel

aller Art, sowie
Matratzen
auch ältere wertvolle
Sammlungsgegenstände
D. Brunnens, Rudolfstr. 12.

Zur Gedächtnis taufe
Platina.
Besondere höchsten Tages-
preis. Auwaerter.
1828. Kriegerstr. 81. var.

Residenz-Lichtspiele

Waldstrasse 30.
**Der Würger von
Ulmenried!**

Fesselndes Filmdrama in 4 Akten
von **Ruth Götz**.

Tote, die nicht sterben.
Ergreifendes Drama in 4 Akten.

Schillerstr. 22
Tiefland.

Nach der gleichnamigen
Oper und dem spanischen
Drama von
Antonia Guimera
von 1923
Dr. Rudolf Lothar
in 6 Akten.

Hexengold.
Fesselndes Drama in
5 Akten nach dem
Roman von
Hedwig Conrath-Mahler

Kaiserstr. 5.
**Die Nacht des
Schreckens!**

Sensations-Detektiv-
Drama in 4 Akten.
Regie:
Harry Piel.

**Wer kriegt die
Posträtin?**
Köstlich amüsantes Lust-
spiel in 2 Akten.

Maschinen- schreiben, Stenographie, Schnellschreiben, Rundschrift

erzählt bei schneller und
gründlicher Ausbildung
zu mässigen Preisen

Lehrer **Strauß**,
Kaiserstr. 15, III.
Tages- und Abendkurse

Bringen Sie jetzt Ihre
alten Winterhüte
zum Auswaschen
nach Hötten, vornehmen
Modell, beste Ausführung.

Die neu!
Gefälscht von U. Garinieren
Umarbeitung v. **Polgen-
Lafmann**,
Kaiserstr. 255, III. 12002

Peiz-Muffe
werden ausgebeutet
Meinow, Blumenstr. 7,
Ettlingen. II. 182056

Platin Gebisse

aus Gold — Silber —
Zinnlegierung — Zähne
kann in gewöhnlichen
Zwecken. Schnitte. Breite.
Vollstärke genügt, sowie
pfeilförmig in 2. u. 3. Klasse.
Kaiserstr. 9. I. 182000.
Nur von '16-17 nachm.

Ich zahle die höchst. Preise

für zerlegene Kleider,
Gewebe, Wäsche etc.
Vollständig genügt, sowie
pfeilförmig in 2. u. 3. Klasse.
S. Jablonka,
Säbingerstrasse 25.

Henningers Gummi-Beschulung

mit Spezial-Maschinen
wasserdicht aufgespritzt
schon das Schuhwerk
ist unauffällig elastisch
riesig haltbar u. billig

Kleine neue Ledersohle nötig.
Herrn-Sohlen
incl. Absatz Mk. 25.
Damen-Sohlen
incl. Absatz Mk. 25.

Erste Karlsruher
Gummibeschulung
mit Kratbetriebe
Kaiserallee Nr. 145
Haltestelle Philippstr.
Annahmestellen:
Haupt-Geschäft, Kaiser-
Allee 145
Sohn-Haus R. Dangor,
Kaiserstrasse 161. 1119

Fahrrad-Gummi!

Inland-Gummi 240 221.
Ausland-Gummi 240 221.
Fahrrad-Gummi, neu,
1919, 1920, 1921, 1922,
Säbingerstrasse 27.

Komme pünktlich!

Gib die höchsten Preise
für zerleg. Herren- u.
Damenkleider, Schuhe,
Hüte, Umhängen,
Polster etc. genügt. S. Jablonka,
Säbingerstrasse 27.

Strid-Wolle

prima Qualität, wird
an Kleiderverkäufer sehr
preiswert abgegeben.
Martin Schön,
Großhandlung, 1827
Karlsruhe, Carlstr. 75.

WELT-KINO

Kaiserstrasse 133.

Nur noch 4 Tage! Nur noch 4 Tage!
Die Vampire.
Der Schrecken der Detektive.

6. und letzter Teil
Die Bluthochzeit. — Das Ende der Vampire.
Ab Mittwoch: Die große Sensation
„Retter der Menschheit“.

Wohnungs-Einrichtungen

sowie Einzel-Möbel
empfiehlt preiswert in bester Ausführung
Holz-Gutmann
Telefon 401 Karlsruhe Kaiserstr. 100
Besichtigung meines reichhaltigen Lagers ohne Kaufzwang.

Reichsnotopier!

Besitzer, Bilanzen, Revisionen,
Neuanlagen
werden von erfahrenem Fachmann gewissenhaft
erledigt. Angeb. unt. Nr. 12953 an die Bad. Presse

Schmitt & Bühler

Werkstätte für Fein-Mechanik
und Apparatebau
Karlsruhe, Lessingstr. 39.

Anfertigung und Reparatur von Lauf-
und Triebwerken, Instrumenten für Aerzie
und Zahnärzte, Prüfungs-Apparate für Papier-
und Textil-Industrie.
Reparatur von Schreib- und Rechen-
Maschinen, Registrierkassen, Musikwerken,
Grammophonen und Elektro-Hellapparaten.
Präz.-Dreh- und Fräs-Arbeiten
Ausarbeitung von Patenten.

Daniels Konfektionshaus

Wilhelmstrasse 34 — Fernsprecher 1846
empfiehlt zu Nettopreisen 13007

Jackenkleider Mk. 105, 125, 140
Ripsmäntel Mk. 198

Stoßholz

für Selbstfeuerung und Hausbrand hergerichtet,
wageneile und vom Lager hat preiswert
abzugeben. 13188

A. Lanz, Stoßholzhandlung,

Garten-Platz in Karlsruhe.
Telefon: Laner Nr. 3334.
Bestellungen können auch durch Rohlfenamt erfolg.

Achtung!

**Maschinenfertigung und Instand-
setzung sämtlicher Schwere-
waren.**
Herren-Gehlen u. Kleid Mk. 40-45
Damen-Gehlen u. Kleid Mk. 32-38
Kinder-Gehlen u. Kleid Mk. 15-25
Damen-Kleid Mk. 8-10
Damen-Kleid Mk. 4-6
je nach Größe.
Sämtliche vorfindenden Arbeiten werden
nur unter Garantie mit prima Kernleder
genäht und bespannt, bestens ausgeführt,
je nach Beschaffenheit des Schubes.
Durch vorzügliche Gewächtsverbindung
und durch meinen der neuesten Zeit ent-
sprechenden Maschinenbetrieb bin ich in der
Lage, meine Kunden rasch und billig zu
bedienen.
J. Weckesser, Kriegerstr. 66.
Ede Kronenstrasse. 12957

„Detektive“ Friedr. Tierbacher

Wohnung, Dienstr. 3
Schiffstr. 20. Karlsruh.
Führer, arbeitet überall
u. ermittelt Alles. Preis
erhältl. u. franco. 18285

Kragen

-Wäscherei
Schorpp
Liefert schnellstens
Stärke-Wäsche

Annahmestellen:
Karlsruhe:
Ludwig-Wilhelmstr. 5
Kaiserstr. 34 u. 243
Gerwigsstr. 46
Amalienstr. 15
Waldstr. 64
Wilhelmstr. 33
Augustastr. 18
Schillerstr. 18
Kaiserallee 37
Gabelbergstr. 1
Rheinstr. 18.
Durlach:
Hauptstr. 15. 3028

Fabrikbare Bandsägen

gebraucht, gut erhalten
und vollkommen durch-
repariert. 13055

neue Brennholz-Kreissägen
in 800 mm Blatt-Durchm.
mit Schiebeteil offeriert
zu billigen Preisen ab
Lager: **Wilmannsstr. 36**
Hans Bülter,
Karlsruhe in Baden,
Bernstr. 5009 und 5028.

Schlichte Wirtsleute

Herrn Wegner, Frau
Wagner, haben eine
Wirtsch. in Baden,
Kapital vorhanden, Spä-
terer Kauf nicht ausge-
schlossen. Offert unter
Nr. 5191a an die „Ba-
dische Presse“ erbiten.

Geschäftslicht, intellig.
Dame sel. III. (sch)
quodlibet
Billige, Niederlage od.
Berand-Geschäft
zu übernehm. Branche
gleich. Angeb. unt. Nr.
182480 an d. Bad. Presse.

Was würde in der
Weltstadt ein 1921/27
Garten oder Acker
auch ganz klar, etc. auf
Bach auf 1. Novemb. od.
Frühjahr abgeben?
Julius Meyer,
Kriegerstr. 25. 182028.

